
Fachtagung des *nfb* und der BAG BBW, Beratung von Menschen mit Behinderung, 13.4.2011: Dokumentation

**Empfehlungen der Fachkonferenz
zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen:**

1. Die **gesellschaftliche Anerkennung der Bedeutung von Beratung** in Bildung, Beruf und Beschäftigung und der Bedeutung von Qualität und Professionalität in der Beratung muss weiter gefördert und der Prozess der gesellschaftlichen Verständigung hierzu fortgeführt werden.
 2. Die **Selbstbestimmung der/des Ratsuchenden**, ihre/seine Interessen und Bedürfnisse müssen **im Mittelpunkt ergebnisoffener Beratung** und Unterstützungsleistungen stehen. Beratung muss somit den Ratsuchenden befähigen, eigene, informierte Entscheidungen zu treffen als Grundlage für Teilhabe an der Gesellschaft.
 3. Es ist **Transparenz** herzustellen, sowohl im Beratungsprozess selbst als auch in Bezug auf die verschiedenen Zuständigkeiten in der beruflichen Rehabilitation. Übersichtliche, unabhängige, trägerübergreifende, kontinuierlich vernetzte und flächendeckende Beratungsangebote mit einheitlichen Qualitätsstandards und kontinuierlicher Professionalisierung des Beratungspersonals unterstützen die Transparenz und damit den niedrighschwelligigen Zugang zu Beratung.
 4. Die **kontinuierliche Vernetzung** zwischen Beratungsanbietern, Trägern, Ausbildungseinrichtungen, Arbeitgebern und Verbänden zur Herstellung von mehr Transparenz und Übersicht und zur besseren Koordination der Unterstützungsleistungen fördert eine erfolgreiche Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.
 5. Bei der Vielfalt der Beratung für Menschen mit Behinderungen sind **einheitliche und verbindliche Qualitätsstandards** notwendig, um eine professionelle und gute Beratung in allen Bereichen zu sichern.
 6. Mehr **Forschung** ist nötig, um u.a. den ökonomischen Nutzen von Beratung nachweisen zu können, quantitative und qualitative Indikatoren zu entwickeln und diese in Evaluationsstudien einzubringen. Indikatoren zur Bildungsberatung sind in den nächsten fünf Jahren im Nationalen Bildungsbericht zu verankern.
-